

Niederschrift

über die 23. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales

am Mittwoch, dem **28.01.2015**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 22 vom 26.11.2014**
- 4. Bürgermobil - Sachstandsbericht
Vorlage: 011/2015**
- 5. Bericht der Koordinatorin des Lokalen Bündnisses für Familie Sande, Frau Manuela Mohr**
- 6. Qualifizierung und Einsatz von Integrationslotsen zur Unterstützung von Migrantinnen und Migranten - Sachstandsbericht**
- 7. Erhebung von Gebühren für die Benutzung von kommunalen Kindergärten in der Gemeinde Sande
Vorlage: 012/2015**
- 8. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Kirstin Pöppelmeier
Ratsfrau Angela Hoffbauer
Ratsherr Hermann Kleemann
Ratsherr Oliver Kohls
Beigeordneter Matthias Lührs
Ratsfrau Annika Ramke bis TOP 10
Ratsherr Uwe Wispeler

Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellungsbeauftragte Manuela Mohr

Zuhörer/in

Reimer Klappstein bis TOP 8
Beigeordneter Achim Rutz bis TOP 8

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Verwaltungsfachangestellte Martina Haschen
Verwaltungsfachangestellter Hans-Hermann Tramann

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Pöppelmeier, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Es bestand Einvernehmen dahingehend, die bisherigen Tagesordnungspunkte 4 und 5 in der Reihenfolge zu tauschen. Mit dieser Änderung wurde die Tagesordnung festgestellt.

2. **Einwohnerfragestunde**

Von einem Einwohner wurde der Wunsch geäußert, dass die Tagesordnungen und Protokolle der Sitzungen auf der Homepage der Gemeinde Sande veröffentlicht werden.

Herr Bürgermeister Eiklenborg wies darauf hin, dass diese Möglichkeit bereits besteht.

Im aktuellen Landesraumordnungsprogramm ist unter anderem die Angebotsform eines Bürgermobils enthalten; diese Vorgabe wird bereits von der

Gemeinde Sande durch das aktuelle Projekt erfüllt.

Außerdem wurde Bezug genommen auf den Artikel bezüglich des Bürgermobils in der Wilhelmshavener Zeitung vom 31.12.2014. Die diesbezügliche Diskussion wurde dann unter Punkt 4 der Tagesordnung fortgesetzt.

Im Interesse einer weiteren Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit treffen sich die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer um eine Verbesserung der aktuellen Fahrpläne auszuarbeiten. Es empfiehlt sich, dieses Projekt in den Jahreshauptversammlungen der Vereine und Gruppen vorzustellen.

3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 22 vom 26.11.2014

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Bürgermobil - Sachstandsbericht Vorlage: 011/2015

Frau Mohr bedankte sich für das Engagement der ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer. Sie teilte die Anzahl der Fahrgäste mit, die das Bürgermobil nutzen und wies darauf hin, dass die Nutzung des Bürgermobils weiterhin als „begrenzt „anzusehen ist.

Einige Haltestellen werden mehr frequentiert als andere. Es sollen einige Haltestellen nicht mehr angefahren werden bzw. neue Haltestellen eingerichtet werden.

Durch intensivierete Öffentlichkeitsarbeit soll versucht werden, die Anzahl der Fahrgäste zu steigern.

Das Bürgermobil ist mit selbsthaftenden Schildern zu bestücken; dieses befindet sich bereits in der Umsetzungsphase.

Auch vom Bürgermeister wurde das Engagement der ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer gelobt. Er wies darauf hin, dass auf jeden Fall Verbesserungen in der Umsetzung von Nöten sind. Der Einsatz des Fahrzeuges muss noch mehr publik gemacht werden. Das Vorhandensein eines Bürgermobils ist für viele Menschen ein Kriterium für die Wahl des Standortes bzw. Wohnortes. Wenngleich die aktuellen Fahrgastzahlen derzeit immer noch hinter den Erwartungen zurückbleiben, sollte die Testphase bis zum 27.07.2015 verlängert werden.

In der weiteren Diskussion wurde von einem Ausschussmitglied angeregt, Alternativlösungen in Erwägung zu ziehen, die unter Umständen eine höhere Frequentierung erwarten lassen. Diese Anregung fand in der weiteren Aussprache keine mehrheitliche Unterstützung, da ein Alternativmodell das aktuelle Projekt „Bürgermobil“ gefährden würde, von daher bestand die mehrheitliche Auffassung, die Umsetzung des aktuellen Projektes bis zum Sommer dieses Jahres weiter zu intensivieren und zu optimieren, damit dann zu gegebener Zeit eine abschließende Entscheidung über den Fortbestand dieses Projektes getroffen werden kann.

Beschlussvorschlag:

Die Erprobungsphase des Projektes „Bürgermobil“ wird bis zum 27.07.2015 verlängert. Zum Ende des Zeitraumes wird über den Fortbestand oder Einstellung dieses Projektes abschließend entschieden.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen; 1 Enthaltung

5. Bericht der Koordinatorin des Lokalen Bündnisses für Familie Sande, Frau Manuela Mohr

Frau Mohr berichtete über die verschiedenen Aktivitäten des Lokalen Bündnisses, wie z. B. über den Rollstuhlausfahrdienst, den Babybegrüßungsempfang, den Seniorenbesuchsdienst, das Seniorenfilmcafe, den Neubürgerbeutel, das Integrationscafe und über den Integrationslotsenkurs.

Ein erstes Treffen des geplanten „Elterntreffs“ ist am 24.02.2015 vorgesehen.

Grundsätzlich wird die Einführung einer Ehrenamtskarte in der Gemeinde Sande gewünscht, um damit nicht zuletzt das Engagement der ehrenamtlich Tätigen zu würdigen.

Abschließend wies Frau Mohr in ihren Ausführungen darauf hin, dass das zu Verfügung stehende Stundenkontingent (9 Stunden wöchentlich) nicht ausreichend ist, um die Aufgaben der Koordinatorin des Lokalen Bündnisses abschließend zu erfüllen.

6. Qualifizierung und Einsatz von Integrationslotsen zur Unterstützung von Migrantinnen und Migranten - Sachstandsbericht

Frau Mohr gab bekannt, dass 8 Personen aus dem Gemeindebereich an dem Qualifizierungskurs „Integrationslotsen“ teilgenommen haben. Sie haben am 19.01.2015 die Zertifikate vom Bürgermeister erhalten.

Alle Integrationslotsen setzen für sich ihre „eigenen“ Schwerpunkte, um Migrantinnen und Migranten zu helfen, wie z. B. Hilfe bei Behördengängen, Unterricht/Hausaufgabenhilfe bei schulpflichtigen Kindern, Organisation von kulturellen Festen/Feiern oder ähnliches. Für die Qualifikation müssen 50 bis 52 Stunden absolviert werden.

Auf die Frage, ob ein weiterer Kurs angeboten werden wird, wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass dieses aktuell lediglich eine sekundäre Bedeutung besitzt. Es steht jetzt eher die Aufgabe an, die ausgebildeten und qualifizierten Lotsen sinnvoll einzusetzen.

7. **Erhebung von Gebühren für die Benutzung von kommunalen Kindergärten in der Gemeinde Sande**
Vorlage: 012/2015

Von der Verwaltung wurde die Sitzungsvorlage 12/2015 vorgestellt. In der Sitzungsvorlage ist unter anderem eine Struktur der aktuellen Veranlagungen dargestellt, die bestätigt, dass Eltern für Kinder in den kommunalen Einrichtungen überwiegend mit dem Höchstbeitrag veranlagt worden sind, so dass die Erfüllung und Umsetzung der gesetzlich normierten sozialen Staffellung tatsächlich nicht gegeben ist. Die aktuelle Beitragsstruktur der Gemeinde Sande ist eine Begründung für diese Entwicklung; insbesondere der direkte Vergleich zu den Kindergartenbeiträgen der übrigen Städte und Gemeinden des Landkreises rechtfertigt diese Einschätzung.

Mit der zum 01.08.2015 vorzuschlagenden Neufassung der Kindergartengebührensatzung wird erreicht, die einzelnen Einkommensstufen nachhaltig zu erweitern, wobei außerdem die Anzahl der Einkommensstufen erhöht wird.

Neben redaktionellen Anpassungen soll außerdem der Auswärtigenzuschlag (§ 10) erhöht werden.

Von den Vertretern der CDU-Fraktion wurde die vorliegende Neufassung der Gebührensatzung kritisiert, da man eine moderatere Anpassung der Kindergartenbeiträge als zielführendere Alternative ansehen würde.

In der weiteren Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass generell für Eltern die Möglichkeit besteht, einen Ermäßigungsantrag zu stellen. Sollte sich nach Auswertung der vorgelegten Unterlagen ergeben, dass eine Ermäßigung des festgesetzten Kindergartenbeitrages nicht vorgenommen werden kann, so ist eine Überschreitung der auf den Einzelfall bezogenen Einkommensgrenze um 211 – 250 % erfüllt, so dass eine ausgesprochen stabile Situation der Familie aus wirtschaftlicher Sicht als gegeben angenommen werden kann.

Im Übrigen wird erwartet, dass nach Auswertung der eingehenden Ermäßigungsanträge eine deutliche Belebung der „mittleren“ Beitragsstufen erfolgen wird.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Sande beschließt eine Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von kommunalen Kindertagesstätten in der Gemeinde Sande mit Wirkung zum 01.08.2015.

Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen dafür, 2 Gegenstimmen

8. **Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

- a.) Bereits unter TOP 3 wurde von einem Ausschussmitglied nach dem Sachstand betreffend des Gütesiegels in Kindergärten gefragt. Von der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass ein Gespräch mit dem Landkreis Friesland beabsichtigt ist. Aufgrund einer Erkran-

kung der zuständigen Sachbearbeiterin wird eine abschließende Klärung in dieser Angelegenheit voraussichtlich im Februar 2015 herbeigeführt werden können.

- b.) Von einem Ausschussmitglied wurde zur Kenntnis gegeben, dass im Kindergarten Sande aussortiertes Mobiliar im Rahmen eines Flohmarktes veräußert wird. Der Erlös kommt dem „gesunden Frühstück“ zu Gute. Die Verwaltung wurde im Vorfeld darüber informiert und begrüßt diese Aktion.
- c.) Ein Ausschussmitglied erkundigte sich nach der Anzahl der Anträge auf Betreuungsgeld. Seit Einführung des Betreuungsgeldes im August 2013 wurden wie folgt bei der Gemeinde Sande Anträge auf Betreuungsgeld gestellt:

2013 insgesamt 4 Anträge
2014 insgesamt 11 Anträge
2015 bisher 3 Anträge

- d.) Bei der Begehung des Kindergartens Sande durch die Landes-
schulbehörde wurde unter anderem eine Prüfung brandschutz-
rechtlicher Belange gefordert.
Der Einbau notwendiger Brandschutztüren im Obergeschoss wird
derzeit in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Friesland geprüft.
Über das Ergebnis wird in der nächsten Ausschusssitzung berichtet.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18.27 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung: 18.30 Uhr

Schluss der Sitzung: 19:14 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführerin